

Berlin, den 11.06.2018

Einladung Pressegespräch

Berliner Träger positionieren sich gemeinsam gegenüber der AfD - Für Menschenrechte und eine demokratische Kultur

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie zu einem **Pressegespräch mit anschließendem Fototermin** zur Veröffentlichung der Erklärung Berliner Träger aus dem sozialen Bereich einladen.

Seit einiger Zeit mehren sich in den Bezirksverordnetenversammlungen und im Abgeordnetenhaus von Berlin Anfragen und Anträge der AfD, die sich gegen Träger aus dem sozialen Bereich richten. Mit Behauptungen und Unterstellungen versucht die AfD, Träger, Projekte und zivilgesellschaftliche Bündnisse zu diffamieren und mundtot zu machen. Es wird nach Personen und Finanzierungen gefragt sowie versucht, unsere Arbeit unter den vermeintlichen Verdacht des „Linksextremismus“ zu stellen. Diesem Diffamierungsversuch treten wir geschlossen und solidarisch entgegen. Eine wesentliche Grundlage unserer Arbeit ist die Positionierung gegen Rechtsextremismus, Rechtspopulismus und menschenverachtende Einstellungen. Aus diesem Grund behalten wir es uns vor, Parteien, Initiativen oder Organisationen, die sich gegen unsere menschenrechtsorientierten Werte stellen, den Zutritt zu unseren Räumen und Angeboten zu verwehren.

Das Pressegespräch findet **am 14. Juni 2018 von 10:00 -11:00 Uhr** im Theatersaal in der Fabrik Osloer Straße, Osloer Straße 12, 13359 Berlin statt. Es werden sprechen:

Für die Initiator*innen:

Andreas Wächter, Geschäftsführer pad gGmbH

Für die Mitunterzeichnenden:

Aziz Lamere, Geschäftsführer NARUD e.V.

Jana Ringer, Geschäftsleitung JUP e.V.

Jouanna Hassoun, Geschäftsführender Vorstand Transaidency e.V.

Moderation: Annika Eckel, Fach- und Netzwerkstelle Licht-Blicke

Mit freundlichen Grüßen,

Andreas Ziehl

Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH

[moskito] Fach- und Netzwerkstelle

Für Nachfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Telefon: 030 443 7179

Mail: moskito@pfefferwerk.de